Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 95 (2022)

Heft: 9-10

Rubrik: Armee und Logistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Schweiz massgeblich. Die Bedrohung wird aber stetig diffuser, da sie seit 2020 in Europa zunehmend von autonom agierenden Individuen ausgeht, die keinen direkten Bezug zum «Islamischen Staat» oder zur al-Qaida aufweisen.

Internationale Kooperation
Der NDB arbeitet mit ausländischen Behörden zusammen, die Aufgaben im Sinn des Nachrichtendienstgesetzes (NDG) erfüllen. Er vertritt hierzu die Schweiz unter anderem in internationalen Gremien. Im Einzelnen pflegt er den Nachrichtenaustausch mit über hundert Partnerdiensten verschiedener Staaten und mit internationalen Organisationen. Dazu gehören die zuständigen Stellen bei der UNO sowie Institutionen und Einrichtungen der EU, die sich mit sicherheitspolitischen Fragen befassen. Der NDB erhält derzeit pro Jahr rund 13 500 Meldungen von ausländischen Partnerdiensten. An ausländische Partnerdienste gehen derzeit seitens NDB jährlich rund 6 500 Meldungen.

Lagebeurteilungen
Der NDB legt jährlich seinen Lagebericht «Sicherheit Schweiz» vor. Dieser enthält den Lageradar, der in seiner klassifizierten Form der Kerngruppe Sicherheit monatlich zur Beurteilung der Bedrohungslage und zur Setzung von Schwerpunkten dient. Empfänger der Lagebeurteilungen des NDB waren der Bundesrat, daneben weitere politische Entscheidträger und zuständige Stellen in Bund und Kantonen, militärische Entscheidträger sowie die Strafverfolgungsbehörden. Der NDB bedient diese auf Bestellung oder aus eigenem Antrieb, periodisch oder spontan beziehungsweise termingebunden mit Informationen und Erkenntnissen aus allen Bereichen des NDG und des klassifizierten Grundauftrags des NDB, sei dies in schriftlicher oder mündlicher Form. So unterstützte der NDB auch 2021 die Kantone mit einem von seinem Bundeslagezentrum geführten Nachrichtenverbund (Gipfeltreffen der Präsidenten der USA und Russlands).

Quelle:
Medienbericht «Sicherheit Schweiz 2022», Bern, 27.06.2022, Sicherheit Schweiz 2022. Lagebericht des Nachrichtendienstes des Bundes NDB, 2022

Roland Haudenschild

Ernennung eines Höheren Stabsoffiziers der Armee

Bern, 29.06.2022 - Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 29. Juni 2022 Divisionär Rolf André Siegenthaler per 1. Oktober 2022 zum Chef Logistikbasis der Armee und damit zum Mitglied der Armeeführung ernannt. Er folgt auf Divisionär Thomas Kaiser, der per 31. August 2022 vorzeitig in den Ruhestand treten wird.

Der 59-jährige Rolf André Siegenthaler studierte von 1987 bis 1993 an der Universität Lausanne und schloss mit der Licence ès Lettres in den Fächern Germanistik, Anglistik und Politische Wissenschaften ab. 1993 trat Divisionär Siegenthaler in das Instruktionskorps der Genietruppen ein und wurde als Einheitsinstruktor in den Genierekrutenschulen eingesetzt. Von 1998 bis 2001 war er in der Untergruppe

MEDIA + PRINT
TRINER

Divisionär Thomas KAISER
Chef Logistikbasis der Armee

Aktuelle Tätigkeit
Divisionär Kaiser führt die Logistikbasis der Armee. Er ist verantwortlich für sämtliche logistische Dienstleistungen zugunsten des Hauptquartiers, der Armee und der Führungsunterstützungsbasis. Er untersteht direkt dem Chef der Armee. Dem Chef Logistikbasis der Armee unterstehen die Logistikbrigade 1, die fünf Armeelogistikcenter sowie der Bereich Supportleistungen.

Laufbahn
1990 Hauptmann, Kommandant einer Gebirgsschützenstabskompanie
1993 Kommandant einer Gebirgsschützenkompanie
1995 Major im Generalstab, Stabsoffizier im Stab einer Gebirgsdivision
1997 Oberstleutnant im Generalstab, Kommandant eines Gebirgsinfanteriebataillons
2000 Unterstabschef im Stab einer Festungsbrigade
2004 Oberst im Generalstab, Chef eines Armeestabsteils
2011 Brigadier, Kommandant Logistikbrigade 1
2015 Divisionär, Chef Logistikbasis der Armee

Verwendungen
1987 Eintritt ins Berufsoffizierskorps
1988 Militärakademie
1989 Instruktionsoffizier Gebirgsinfanterie Rekrutenschule
1995 UN Militärbeobachter in Bosnien
1996 Kurskommandant am Infanterie Ausbildungszentrum Walenstadt
1999 Stabsoffizier im Projektteam Armeereform Armee XXI
2001 Nationaler Kontingentskommandant SWISSCOY, Kosovo NATO Defense College Rom, Italien
2002 Klassenlehrer an den Generalstabschulen
2004 Zugeteilter Stabsoffizier beim Chef der Armee
2007 National War College Washington D.C. USA
2008 Chef Ausbildung im Führungsstab der Armee

Planung des Generalstabes als Planer Genietruppen tätig.

Nach einem Studienaufenthalt am NATO Defense College in Rom (Senior Course) wurde er von 2002 bis 2007 im Kommando der Höheren Kaderausbildung der Armee, zuerst als Gruppenchef und anschliessend als Stabschef/Chef Lehrgänge in der Generalstabsschule sowie zuletzt als Kommandant Stellvertreter der Berufsunteroffiziersschule der Armee eingesetzt. 2007 wurde Divisionär Siegenthaler das Kommando der Genieschule 74 und des Waffenplatzes in Bremgarten AG übertragen.

Von 2009 bis 2011 hat er berufsbegleitend den Master of Advanced Studies in Security Policy and Crisis Management an der ETH Zürich absolviert und erfolgreich abgeschlossen. 2011 wurde Divisionär Siegenthaler Leiter Steuerung Heer und in dieser Funktion Stabschef des Teilprojektes Armeeorganisation im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee. Auf den 1. Januar 2013 wurde er durch den Bundesrat zum Chef Armeeplanung / Stellvertreter Chef Armeestab, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier ernannt.

Per 1. Juli 2018 folgte die Ernennung zum Stellvertreter Chef Operationen und die Beförderung zum Divisionär.

Herausgeber:
Der Bundesrat / Generalsekretariat VBS / Gruppe Verteidigung

Div Rolf André Siegenthaler

Logistikbasis der Armee

Die Logistikbasis der Armee (LBA) erbringt sämtliche Logistikleistungen für die Armee.

Die LBA stellt mit ihren rund 3000 Mitarbeitenden und den 12000 Milizangehörigen der Logistikbrigade 1 der Truppe das Material und die Infrastrukturen für Ausbildung und Einsatz bereit und hält es instand. Weiter arbeitet die LBA die Logistikdoktrin für die Armee aus, managt die Betreiberleistungen aller Systeme auf dem gesamten Lebensweg, führt den Truppenhaushalt und erstellt im Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt die Grundlagen für militärische Fahrzeuge und ihre Führer.

In den fünf Armeelogistikcentern der LBA [Grolley, Thun, Othmarsingen, Monte Ceneri, Hinwil] und ihren Aussenstellen werden Fahrzeuge, Material, Munition, Betriebsstoffe, Verpflegung und Textilien gelagert, funktionsbereit gehalten, für die Dienstleistungen bereitgestellt und danach wieder zurückgenommen. Sämtliche Betreiberleistungen für die militärischen Infrastrukturen werden ebenfalls durch die LBA geführt und erbracht. Im Vorfeld dieser Leistungen zugunsten der Truppe wird die logistische Machbarkeit der Dienstleistungen beurteilt, mit der Truppe vereinbart und anschliessend disponiert. Die Logistikbrigade 1 unterstützt mit ihren 12000 Miliz-Angehörigen die Basisleistungen der Armeelogistikcenter und im Ereignisfall das zivile Gesundheitswesen. Dazu stehen der Logistikbrigade 1 Truppenkörper und Durchdiener-Einheiten mit Spezialisten für Logistik, Sanitäts-, Infrastruktur- und Pharmazieleistungen sowie Verkehrs- und Transportleistungen zur Verfügung.

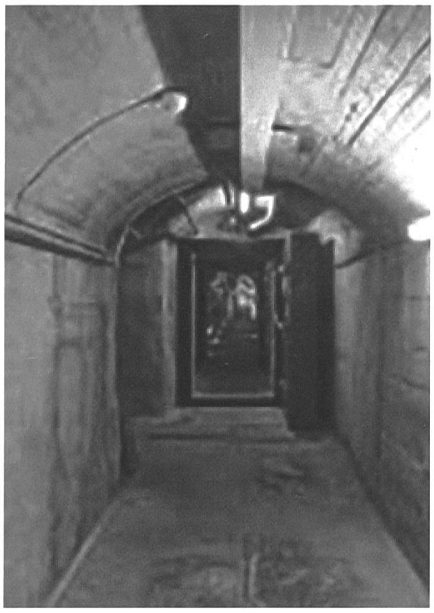
Weiter wird von der LBA der Truppenhaushalt geführt, das Lebenswegmanagement aller Systeme von der Beschaffung bis zur Ausserdienststellung verantwortet, sämtliche Fahrzeuge des militärischen Berufspersonals betreut und die Transportleistungen für das VBS und die Armee erbracht. Auch die Repräsentationsfahrzeuge und -fahrer des Bundes werden durch die LBA bewirtschaftet. Das Strassenverkehrs- und Schifffahrsamt erstellt alle Genehmigungen für Fahrzeuge und Fahrzeugführer der Schweizer Armee. Im Zentrum elektronische Medien [heute Zentrum digitale Medien der Armee, DMA] werden computergestützte Ausbildungsmittel, Print-Produkte sowie audiovisuell Medien für Ausbildung und Information der Armeeangehörigen hergestellt. Die Schadenwehr Gotthard sorgt im Auftrag des ASTRA für die Sicherheit im Strassentunnel und bearbeitet Anträge für Sondertransporte auf dem gesamten Schweizer Strassennetz.

Quelle: Logistikbasis der Armee LBA
Roland Haudenschild

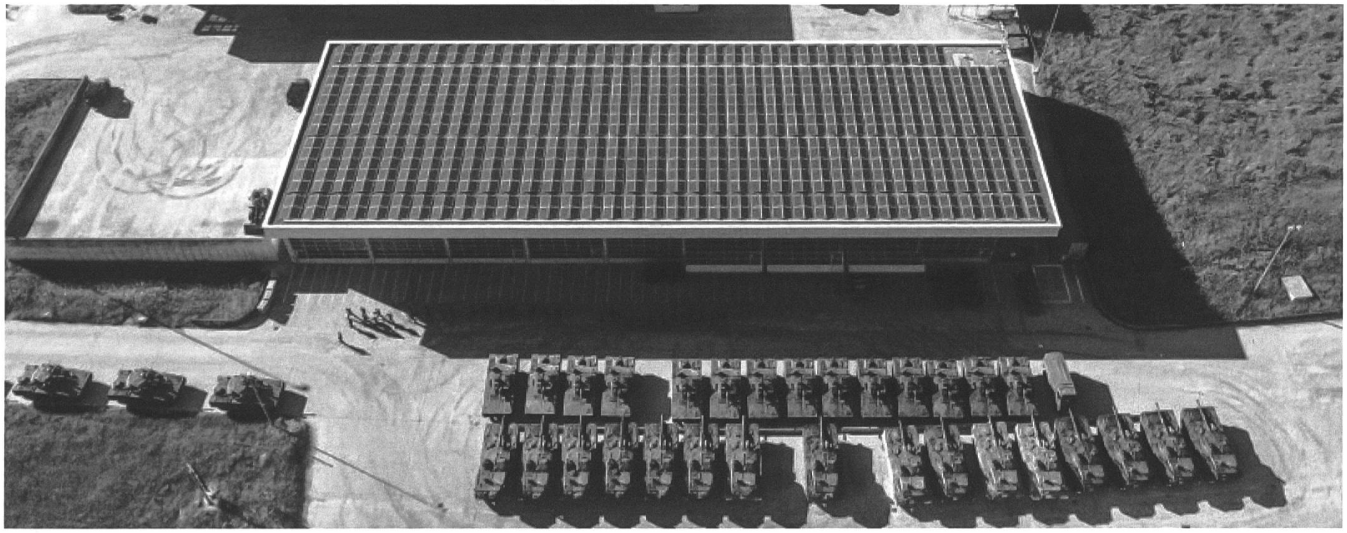
Chefs Logistikbasis der Armee (LBA)	**Kommandanten Logistikbrigade 1 (Log Br 1)**
Divisionär Werner Bläuenstein (1. Januar 2004 – 31. März 2008)	Brigadier Daniel Roubaty (1. Januar 2004 – 31. Mai 2008)
Divisionär Roland Favre (1. Juni 2008 – 30. September 2010)	Brigadier Melchior Stoller (1. Juni 2008 – 31. Dezember 2010)
Divisionär Daniel Baumgartner (1. Oktober 2010 – 30. Juni 2015)	Brigadier Thomas Kaiser 1. Januar/1. Februar 2011 – 30. Juni 2015)
Divisionär Thomas Kaiser (1. Juli 2015 – 31. August 2022)	Brigadier Thomas Süssli (1. Juli 2015 – 31. Dezember 2017)
Vakant (September 2022)	Brigadier Silvano Barilli (1. Januar 2018 – 31. Dezember 2021)
Divisionär Rolf André Siegenthaler (1. Oktober 2022 –)	Brigadier Meinrad Keller (1. Januar 2022 –)

Kriegslogistik – Auslegeordnung

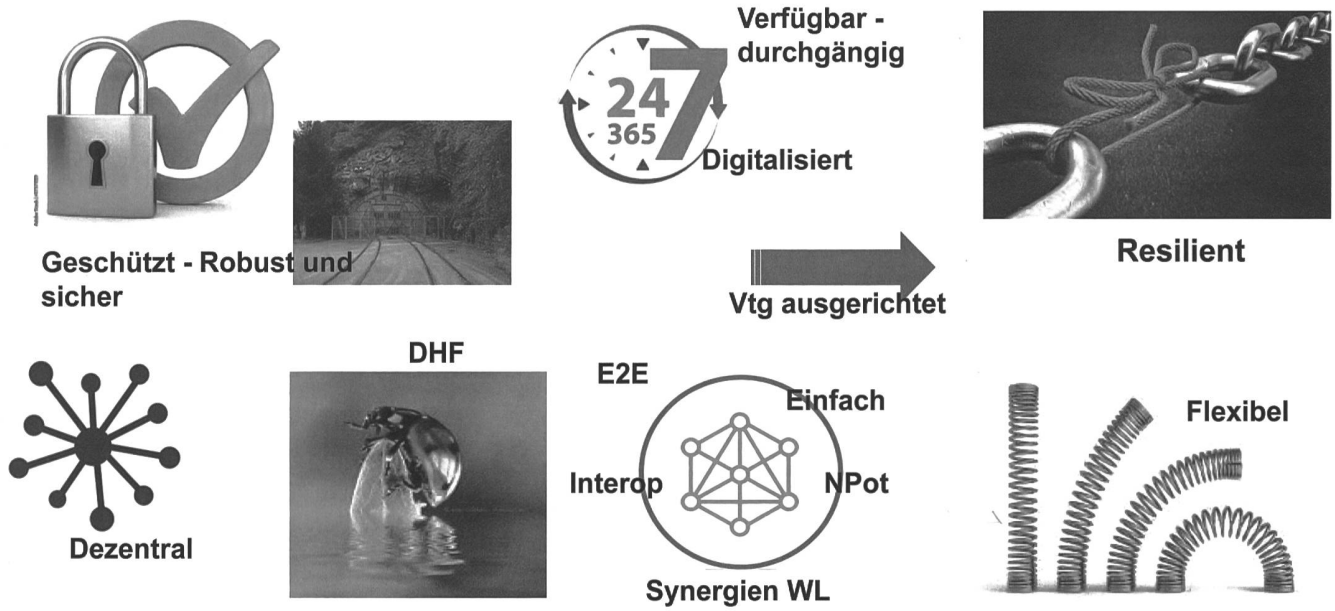
Gestern



Heute



Morgen



Einige Grundsätze zur Umsetzung

- Die Bearbeitung des Themas «Kriegslogistik» wird mit Partner (DU CdA, Einbezug Partner Zivile Log EILog) erarbeitet.
- Die Resultate der «Kriegslogistik» müssen zu einer langfristigen, integrativen, nachhaltigen Lösung führen (keine Pendelbewegung) u.a. Abhängigkeiten IT / Infra auf Fin.
- Auf bestehenden Prozessen und Stärken aufbauen, Transformation statt Revolution, (ALC Stao , SAP...).
- Ein Kernteam «Zukunft» befasst sich bis Ende Jahr zu 100% mit dem Projekt Konzept Kriegslog.
- Grundlage ist ein BBB (Ist/Soll) und berücksichtigt resp. integriert / entwickelt das Bestehende (VE, Ressourcen, Prozesse, IT, Immo) weiter.
- Alle Prozesse müssen in allen Lagen identisch funktionieren (übe, wie du kämpfst)
- Erfahrungen aus Konflikten (UKR RUS...) kritisch einbeziehen.

Quelle:
Kriegslog, Schweizer Armee / LBA C LF

Roland Haudenschild

Worauf es beim Inserieren ankommt?

Auf die richtige (Fach-)Zeitung!

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche Armee-Logistik in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Ein ganzes Jahr für nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort
Telefon

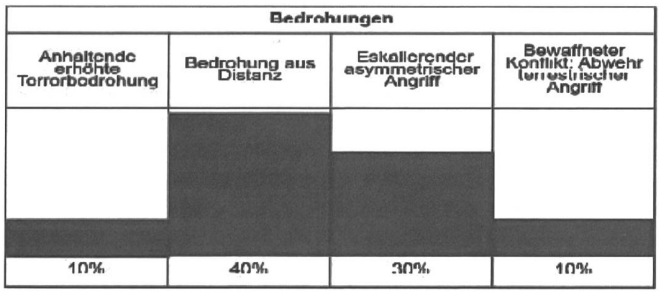
Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an:
Armee-Logistik, Abonnementsdienst
Stefan Walder
Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf

Adress- und Gradänderungen

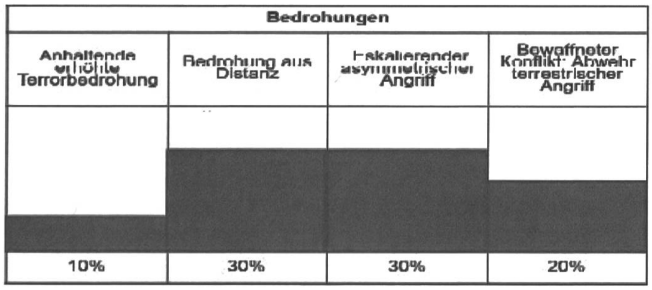
Für Mitglieder SFV:
Zentrale Mutationsstelle SFV
Four Stefan Buchwalder
Oskar Bider-Strasse 21
4410 Liestal

Log Kriegsplanung

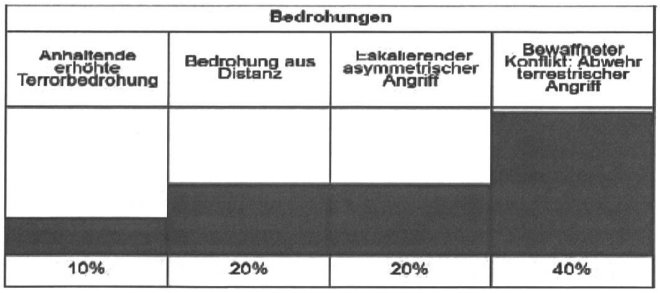
Bedrohungen



Präsidium



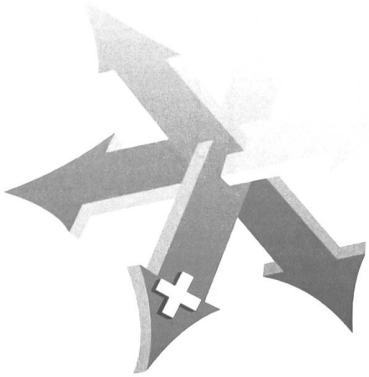
Pugna



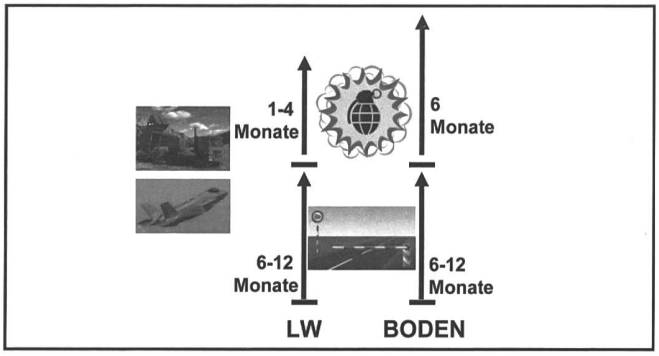
Proelium

Quelle:
Schweizer Armee,
Logistikbasis der Armee LBA

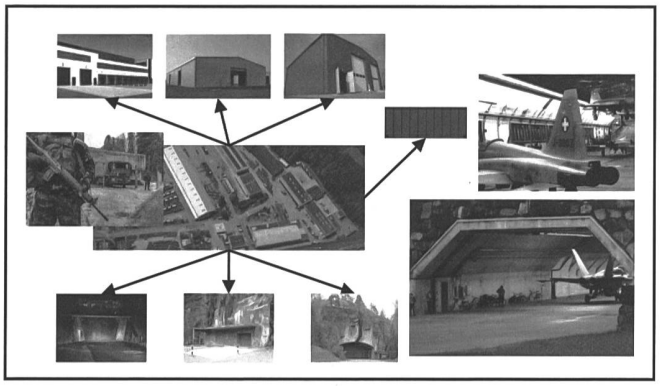
Roland Haudenschild



Massnahmen

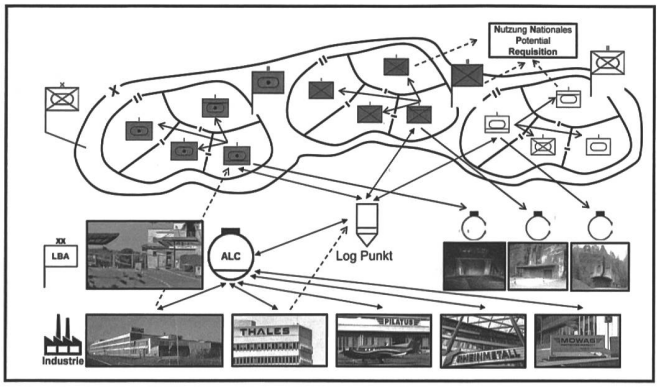


Durchhaltefähigkeit



Dezentralisierung und Schutz

Nutzung des nationalen Potenzials



Robuste Versorgungskette

Logistikbasis der Armee und Milizvereine in engem Kontakt

Der Chef der Logistikbasis der Armee, Divisionär Thomas Kaiser, sowie Teile seiner Geschäftsleitung haben sich [am 30.06.2022 in der MK Bern] mit den Spitzen zahlreicher Milizvereine der Logistik getroffen und über die zukünftigen Herausforderungen der Schweizer Armee und der Armeelogistik informiert. Dabei standen insbesondere die «Kriegslogistik» sowie innovative Erneuerungen im Rahmen der Digitalisierung im Vordergrund.

Die Schweizer Arme wird in den kommenden Jahren die heutige Armee, welche die Verteidigungskompetenz aufrechterhält, zu einer Armee umbauen, die eine glaubwürdigere, dissuasivere Verteidigungsfähigkeit aufweist. Mittels Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft soll der neuen geopolitischen Lage in Europa Rechnung getragen werden. Das Ambitionsniveau der Logistik ist das «Kriegsgenügen».

Durchhaltefähigkeit, Robustheit und Resilienz werden erfolgskritische Kriterien sein. Dezentralisierung und Schutz von Gütern, robuste Versorgungsketten und Bevorratung, Schutz der einsatzkritischen IKT sowie Einbezug der zivilen Wirtschaft im Kriegsfall werden entscheidende Themen der künftigen Armeelogistik sein. Bei all diesen Massnahmen zur Erhöhung der erfolgskritischen Kriterien wird aber in der ausserordentlichen Lage für einsatzkritische Anwendungen zu beachten sein, dass die LBA in der normalen Lage den Betrieb effizient und kostenbewusst erbringen muss.

Digitalisierung der militärischen Logistik

Auch in der Logistik sind die Chancen, welche die Digitalisierung bietet, atemberaubend. Mehr als 72 Innovationsprojekte werden gegenwärtig in der LBA verfolgt. Die Entwicklung eines automatisierten, logistischen Sensor-, Nachrichten-, Führungs-, Wirkungsverbund unter Einbezug der zivilen Wirtschaft, schrittweiser Aufbau von «Digital Warehouses», Nutzung von virtueller Realität in Ausbildung und Einsatz, Tele-Maintenance und vieles mehr werden die militärische Logistik in den kommenden Jahren revolutionieren. Mit diesen Massnahmen verfolgt die LBA unter anderem das Ziel, dass die Fassungs- und Rückgabezeiten zu Beginn und am Ende der Dienstleistungen um mehr als 50% reduziert werden. Den Möglichkeiten der Digitalisierung werden allerdings durch den Schutzbedarf der einsatzkritischen Anwendungen Grenzen gesetzt.

Erfolgsrezept: Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Die Milizvereine der Logistik leisten eine enorm wichtige Arbeit in der Kommunikation zwischen der Militärverwaltung und der Milizarmee sowie bei der Nutzung von zivilem Knowhow zugunsten unserer Armee. Regelmässige Treffen, bei denen offen, transparent und vertrauensvoll über aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Armeelogistik orientiert und diskutiert werden, bleiben zentral für die militärische Logistik, damit sie durch die Milizangehörigen unserer Armee verstanden und mitgetragen wird, so Divisionär Thomas Kaiser.

Quelle:
Kommunikation Verteidigung,
Simon Grunder, 14.07.2022

Roland Haudenschild

Schweizer Armee digitalisiert Zahlungsverkehr mit Truppe

Die Schweizer Armee wird ab dem 01.07.2022 den Sold an die Angehörigen der Armee komplett digital auszahlen. Dieser Schritt in den elektronischen Zahlungsverkehr erfolgt nach einer sechsmonatigen Übergangsphase und entspricht zeitgemäss dem Bedürfnis der Truppe. Zudem ist die Banküberweisung auch schnell, sicher und ein logischer Schritt in der Digitalisierung der Armee.

Die Logistikbasis der Armee digitalisiert ihren Zahlungsverkehr gegenüber den Angehörigen der Armee. Ab dem 01.07.2022 wird der Sold an die Truppe nicht mehr im symbolhaften «Soldsäckli» übergeben, sondern per elektronische Auszahlung überwiesen. Dies ist eine von verschiedenen Massnahmen, um das Zahlungswesen innerhalb der Schweizer Armee zu digitalisieren. Die Rechnungsführerinnen und Rechnungsführer werden durch das Truppenrechnungswesen der Armee bei der Umsetzung betreut und unterstützt.

Damit dies bei der Truppe konsequent umgesetzt werden kann, ermöglicht die Logistikbasis der Armee die zeitlich verlängerte Abgabe von militärischen Laptops. Quartiermeisterinnen und Quartiermeister sowie Fourierinnen und Fouriere (und Hauptfeldweibelinnen/Hauptfeldweibel) können somit die Abschlussarbeiten am Ende des Dienstes nach der Rückgabe des restlichen Materials durchführen. Die Logistikbasis der Armee strebt an, diese Laptops künftig in einer Jahresfassung abzugeben. Sobald dies umgesetzt werden kann, wird die entsprechende Kommunikation erfolgen.
Zudem prüft die Schweizer Armee, wie und wann TWINT im Zahlungsverkehr eingesetzt werden kann. Dazu finden zurzeit Machbarkeitsstudien statt. In Pilotprojekten wird TWINT im Herbst 2022 bei Kantinenkassen, in Wiederholungskursen und Schulen eingesetzt. Es wird auch geprüft, wie Materialverluste digital abgerechnet werden können.

Truppenrechnungswesen

Das Truppenrechnungswesen verwaltet den ganzen Kommissariatsdienst (Kom D) der Armee. Sämtliche Buchhalter auf allen Stufen, das heisst der Chef Kom D auf Stufe grosser Verband, der Quartiermeister auf Stufe Truppenkörper, der der Fourier und Truppenbuchhalter auf Stufe Kompanie tragen dazu bei, diesen Auftrag zu erfüllen.

Das Truppenrechnungswesen ist verantwortlich für folgende Bereiche:
- Geldversorgung für die Milizformationen
- Kreditgesuche für die Milizformationen
- Revisionen der Buchhaltungen
- Unterkunftsvereinbarungen mit den Gemeinden
- Transport mit dem Marschbefehl
- Telefonie
- Ausbildungsunterstützung in den Lehrgängen
- BEBECO

Pro Jahr werden ca. 190 Millionen Franken ausgegeben, die in 3900 Buchhaltungsperioden mit ca. 450000 Belegen gebucht werden.

Quellen:
Kommunikation Verteidigung,
Simon Grunder, 06.07.2022;
Schweizer Armee,
Truppenrechnungswesen

Roland Haudenschild

Newsletter Truppenrechnungswesen 3/2022

Die Auszahlung des Soldes erfolgt seit Jahrzehnten am Ende des Dienstes mittels Bargeld und in Form des bestens bekannten gelben «Soldsäckli». Der Ursprung liegt in der Bedeutung des Soldes in der damaligen Zeit. Wie die Löhne wurde der Sold am Ende des Dienstes bar ausgerichtet. Die Löhne werden seit Jahren auf ein Bank- oder Postkonto überwiesen, während der Sold immer noch grossmehrheitlich mit dem «Soldsäckli» abgegeben wird.

Angesichts der sich ändernden Gewohnheiten ist es ein Bedürfnis vieler AdA, auch den Sold auf das Bank- oder Postkonto zu erhalten. Darüber hinaus ist das Verfahren der elektronischen Überweisung sicher, schnell und zeitgemäss. Seit 01.01.2022 wird die Zahlung des Soldes per Banküberweisung (über E-Finance) durch Ziffer 2801 des Verwaltungsreglements 2022 ermöglicht.

Nach einer sechsmonatigen Übergangsphase tritt ab sofort auf Entscheid des C LBA eine Verpflichtung zur Zahlung per Banküberweisung in Kraft. Eine Barauszahlung ist nur noch in Ausnahmefällen zulässig. Der oben genannte VR Artikel wird auf den 01.01.2023 ebenfalls angepasst. Dieser Entscheid bringt einige Herausforderungen und Änderungen für die Truppenbuchhaltung, auf die wir in diesem Newsletter eingehen.

Zudem benötigen die Rechnungsführer und Rechnungsführerinnen am Ende des Dienstes noch einen militärischen Laptop. Aus diesem Grund wurde vom C LBA ebenfalls entschieden, dass alle Quartiermeister und Quartiermeisterinnen sowie Fouriere und Fourierinnen inskünftig den militärischen Laptop länger behalten können. Die LBA strebt an, künftig diese Laptops in einer Jahresfassung abzugeben. Sobald dies umgesetzt werden kann, wird die nötige Kommunikation erfolgen.

Überweisung von Zahlungen an AdA

Belege, die vom System direkt dem AdA zugewiesen sind, können bereits seit einiger Zeit per elektronischem Zahlungsauftrag (EZAG) direkt an die Empfänger überwiesen werden. Dies betrifft die Belegarten VDT, PV an AdA, vorzeitige Entlassung sowie den Soldbeleg. Die IBAN des AdA kann direkt im Personal erfasst werden und wird direkt mit PISA synchronisiert. Einmal erfasste Daten stehen in kommenden Dienstleistungen erneut zur Verfügung. **Die Kontoverbindungen müssen vor dem Erstellen der Belege hinterlegt werden.** Wie die Erfassung der IBAN sowie die Auslösung des EZAG funktioniert, können Sie im Newsletter 1 dieses Jahres nachlesen:
www.vtg.admin.ch/de/mein-militaerdienst/dienstleistende/truppenrechnungswesen.html

Wichtige Tipps

- Kontrollieren Sie trotz vorhandenen Kontoverbindungen in jedem Dienst die Korrektheit der Daten. Viele Personen ändern Ihre Kontoverbindungen.
- Kontoverbindungen müssen während dem laufenden Dienst im Personal erfasst werden. Nach dem Dienstabschluss ist das Personal gesperrt.
- Der Soldbeleg muss als einzelner EZAG verarbeitet werden.
- Der EZAG muss vor Buchhaltungsabschluss an E-Finance übermittelt werden.
- Ein übermittelter EZAG muss innerhalb von 5 Tagen im E-Finance freigegeben werden, danach verfällt er.
- Kontoverbindungen aus dem Ausland können im MILO nicht erfasst werden. Diese sind als Einzelzahlungen direkt im E-Finance zu erfassen.

EZAG und Soldabzug

Der pro AdA definierte Soldabzug wird bei der elektronischen Soldüberweisung automatisch vom Betrag abgezogen. Der Soldabzug liegt somit auf dem militärischen Postkonto.
Sie haben nun zwei Optionen:

- Sie lassen den Betrag auf dem Postkonto, um Diebstählen vorzubeugen. Dies ist vor allem bei längeren Dienstleistungen interessant. Sie buchen in diesem Fall Folgendes in der Materialverlustkasse:
  1. Neue Einnahme über den effektiven Betrag.
  2. Neue Einzahlung auf Konto über den effektiven Betrag.
- Sie heben den Betrag direkt vom Postkonto ab und legen ihn bar in die Materialverlustkasse. In diesem Fall müssen Sie nur direkt die neue Einnahme buchen.

In jedem Fall ist am Ende des Dienstes der Betrag vom Postkonto abzuheben und in die Materialverlustkasse zu legen. Die Materialverlustkasse ist danach wie bisher gemäss VR Ziffer 1308 aufzulösen. Sollten Sie die Einzahlung auf das Konto gebucht haben, ist danach in der Materialverlustkasse noch der neue Bezug ab Konto zu buchen.

Wichtige Tipps

- Überweisen sie den Sold erst, wenn Sie die Rechnungen des ALC bezahlt haben. Mit dieser Massnahme stellen Sie sicher, dass Sie den Soldabzug noch anpassen können, sollte die Rechnung höher als geplant ausfallen.
- Denken Sie bei dieser Massnahme daran, dass der EZAG nur 5 Tage im E-Finance freigegeben werden kann.
- Sollte der definierte Soldabzug reichen, können Sie die Materialverlustkasse auflösen und wie gewohnt abschliessen. Der EZAG des Soldbeleges kann im E-Finance freigegeben werden.
- Sollte der Soldabzug nicht reichen, ist wie folgt vorzugehen:
  1. Alten EZAG im E-Finance löschen;
  2. Buchhaltung wiedereröffnen;
  3. Soldbeleg stornieren;
  4. Soldabzug anpassen;
  5. Soldbeleg erneut erstellen;
  6. EZAG erstellen, übermitteln und freigeben;
  7. Buchhaltung erneut abschliessen;
  8. Zusätzlicher Soldabzug abheben und Materialverlustkasse fertigstellen;
  9. Da sich die Abschlussdokumente nicht ändern sind keine weiteren Massnahmen notwendig.

FAQ verlängerte Abgabe des militärischen Laptop

Wie kommt der Rechnungsführer oder die Rechnungsführerin an eine verlängerte Abgabe des militärischen Laptops beim ALC?
Dies muss anlässlich des URE (bzw. für bereits jetzt im Dienst stehende Truppen am WEME Rapport) mit dem ALC vereinbart werden.

Wie lange darf er/sie den Laptop über den Dienst behalten?
Aufgrund der eingeschränkten materiellen Verfügbarkeit zurzeit maximal 2 Wochen.

Wie muss er/sie den Laptop nach dieser verlängerten Fassung an das ALC zurückgeben?
Der Zustand des Laptop muss analog den Vorgaben für die WEME gemäss den restlichen Laptops sein. Komplett mit allem Material. Der Laptop muss physisch im ALC abgegeben werden. Details sind am WEME Rapport abzusprechen. Für diesen Tag werden keine Soldleistungen ausgerichtet und er ist nicht anrechenbar.

Quelle:
Truppenrechnungswesen der Armee
Roland Haudenschild

Newsletter Comptabilité de la troupe 3/2022

Depuis des décennies, la solde est versée en espèces à la fin du service à l'aide du très connu «sachet de solde» jaune. L'origine de cette pratique réside dans l'importance de la solde à l'époque. Comme les salaires, la solde était versée en espèces à la fin du service. Depuis des années, les salaires sont versés sur un compte bancaire ou postal, tandis que la solde est toujours remise en grande majorité avec le «sachet de solde».

Compte tenu de l'évolution des habitudes, de nombreux militaires ont besoin de recevoir également la solde sur leur compte bancaire ou postal. De plus, la procédure de virement électronique est sûre, rapide et moderne. Depuis le 01.01.2022, le paiement de la solde par virement bancaire (via E-Finance) est rendu possible de par l'article 2801 du règlement d'administration (RA) 2022.
Après une phase de transition de six mois, une obligation de paiement par virement bancaire entre immédiatement en vigueur sur décision du chef BLA. Le paiement en espèces n'est autorisé que dans des cas exceptionnels. L'article du RA susmentionné sera également adapté au 01.01.2023. Cette décision entraîne quelques défis et changements pour les comptabilités de la troupe, que nous abordons dans cette newsletter.
De plus, les comptables auront encore besoin d'un ordinateur portable militaire à la fin de leur service. Pour cette raison, le chef BLA a également décidé que tous les quartiers-maîtres et fourriers pourront à l'avenir conserver plus longtemps leur ordinateur portable militaire. La BLA s'efforce de remettre à l'avenir à l'année ces ordinateurs portables. Dès que cela pourra être mis en oeuvre, la communication nécessaire aura lieu.

Transfert des paiements aux mil
Depuis un certain temps déjà, les pièces comptables qui sont directement attribuées aux mil par le système peuvent être versées directement aux destinataires par un ordre de paiement électronique (OPAE).Cela concerne les types de pièces JSI, mise en pension au mil, licenciement anticipé ainsi que la pièce solde. L'IBAN du mil peut être saisi directement dans le domaine personnel et est directement synchronisé avec PISA. Une fois saisies, les données seront à nouveau disponibles dans les prochains services. **Les coordonnées bancaires doivent être enregistrées avant la création des pièces comptables.** Les informations concernant le fonctionnement de la saisie d'IBAN ainsi que l'établissement de l'OPAE sont disponibles dans notre newsletter n° 1. Il est possible de la relire à l'aide du lien suivant:
www.vtg.admin.ch/fr/mon-service-militaire/militaires/comptabilite-de-la-troupe.html

Conseils importants
- Contrôlez l'exactitude des coordonnées bancaires lors de chaque service malgré les données existantes. De nombreuses personnes modifient leurs coordonnées bancaires entre deux périodes de service.
- Les relations de compte doivent être saisies dans le personnel lors du service en cours. Après la clôture du service, le personnel est bloqué.
- La pièce solde doit être traitée comme un OPAE individuel.
- L'OPAE doit être transmis à E-Finance avant la clôture comptable.
- Un OPAE transmis doit être validé dans un délai de 5 jours dans E-Finance, après quoi il n'est plus disponible
- Les coordonnées bancaires étrangères ne peuvent pas être saisies dans MILO. Ces paiements doivent être saisis directement dans E-Finance en tant que paiements individuels.

OPAE et retenue de solde
La retenue de solde définie par militaire est automatiquement déduite du montant lors du virement électronique de la solde. La retenue de solde se trouve donc sur le compte postal militaire.
Vous avez maintenant deux options :
- Vous laissez le montant sur le compte postal pour éviter les vols. Ceci est particulièrement intéressant pour les services de longue durée. Dans ce cas, vous comptabilisez les mouvements suivant dans la caisse «Perte de matériel»:
  1. Nouvelle prise selon le montant effectif.
  2. Nouveau versement sur le compte selon le montant effectif.
- Vous retirez le montant directement du compte postal et le déposer en espèces dans la caisse «Pertes de matériel». Dans ce cas, il vous suffit de comptabiliser directement la nouvelle recette.

Dans tous les cas, le montant doit être retiré du compte postal à la fin du service et placé dans la caisse «Perte de matériel». La caisse «Perte de matériel» doit ensuite être dissoute comme jusqu'à présent, conformément à l'article 1308 du RA. Si vous avez comptabilisé le versement sur le compte, il faut ensuite encore comptabiliser le retrait à partir du compte dans la caisse «Perte de matériel».

Conseils importants
- Ne versez la solde qu'après avoir payé les factures du CLA. Cette mesure vous permet d'adapter la retenue de la solde si la facture est plus élevée que prévu.
- Par cette mesure, n'oubliez pas que l'OPAE ne peut être validé que pendant cinq jours dans E-Finance.
- Si la retenue de solde définie est suffisante, vous pouvez dissoudre la caisse de perte de matériel et la clôturer comme d'habitude. L'OPAE de la pièce de solde peut être libéré dans E-Finance.
- Si la retenue de la solde ne suffit pas, il convient de procéder comme suit:
  1. Supprimer l'ancien OPAE dans E-Finance;
  2. Rouvrir la comptabilité;
  3. Extourner la pièce solde;
  4. Adapter la retenue de la solde;
  5. Créer à nouveau la pièce solde;
  6. Créer, transmettre et valider l'OPAE;
  7. Clôturer à nouveau la comptabilité;
  8. Retirer la retenue de solde supplémentaire du compte et terminer la clôture de la caisse «Perte de matériel»;
  9. Comme les documents de clôture ne changent pas, aucune autre mesure n'est nécessaire.

FAQ de la remise prolongée de l'ordinateur portable militaire
Comment le comptable peut-il obtenir une remise prolongée de l'ordinateur portable militaire auprès du CLA ?
Cela doit être convenu avec le CLA à l'occasion du RAU (ou lors du rapport REDIMA pour les troupes déjà en service).

Combien de temps est-il possible de garder l'ordinateur portable hors du service ?
En raison de la disponibilité actuelle limitée du matériel, il est seulement possible de le garder que deux semaines.

Comment doit être rendu l'ordinateur portable au CLA après cette prolongation ?
L'état de l'ordinateur portable doit être remis de façon analogue à celui requis pour le REDIMA pour le reste des ordinateurs portables, soit complet avec tout le matériel. L'ordinateur portable doit être remis physiquement au CLA. Les détails sont à discuter lors du rapport REDIMA. Aucune prestation de solde n'est versée pour cette journée et elle n'est pas imputable.

Quelle: Truppenrechnungswesen der Armee
Roland Haudenschild

Newsletter Contabilità della truppa 3/2022

Per decenni, il soldo è stato versato al termine del servizio in contanti e sotto forma del noto «sacchetto soldo» giallo. L'origine sta nel significato della retribuzione in quel momento. Come i salari, il soldo veniva pagato in contanti alla fine del servizio. Da anni, i salari vengono versati su un conto bancario o postale, mentre per la maggior parte il soldo viene ancora consegnato nel «sacchetto soldo».

Alla luce del cambiamento delle abitudini, molti militi desiderano ricevere il soldo su un conto corrente bancario o postale. Inoltre, la procedura di versamento elettronico è sicura, veloce e al passo coi tempi. Dal 01.01.2022, il pagamento del soldo tramite bonifico bancario (via e-finance) è stato reso possibile dal articolo 2801 del Regolamento d'amministrazione del 2022.

Dopo una fase transitoria di sei mesi, l'obbligo di pagamento tramite bonifico bancario entrerà in vigore immediatamente su decisione del capo BLEs. Il pagamento in contanti è ora consentito solo in casi eccezionali. Anche il suddetto articolo RA sarà adattato a partire dal 01.01.2023. Questa decisione comporta alcune sfide e cambiamenti per la contabilità, che affrontiamo in questa newsletter.

Inoltre, i contabili avranno ancora bisogno di un computer portatile militare al termine del loro servizio. Per questo motivo, il capo BLEs ha anche deciso che in futuro tutti i quartiermastri e i furieri potranno conservare più a lungo i loro computer portatili militari. L'obiettivo della BLEs è di consegnare annualmente questi laptop in futuro. Non appena questo potrà essere implementato, avverrà la comunicazione necessaria.

Versamento die pagamenti ai militi

Da qualche tempo, le pezze assegnate direttamente dal sistema ai militi possono essere trasferiti direttamente ai destinatari tramite ordine di pagamento elettronico (EZAG). Questo vale per le pezze di giorni isolati, messa in pensione pagata direttamente al milite, licenziamento anticipato e la pezza soldo. L'IBAN dei militi può essere inserito direttamente nel personale e viene sincronizzato direttamente con PISA. I dati inseriti una volta sono nuovamente disponibili nei servizi futuri. **I dettagli del conto devono essere inseriti prima della creazione delle pezze.** Dettagli su come viene inserito l'IBAN e come si attiva l'ordine di pagamento elettronico si trova nella Newsletter 1 di quest'anno: www.vtg.admin.ch/it/mio-servizio-militare/militari/contabilita-della-truppa.html

Suggerimenti importanti

- Nonostante i dettagli del conto è esistente, verifichi la correttezza dei dati in ogni servizio. Molte persone cambiano i dati del proprio conto.
- I dati del conto devono essere inseriti nel personale mentre il servizio è attivo. Al termine del servizio, il modulo personale viene bloccato.
- La pezza soldo deve essere elaborato come un unico ordine di pagamento elettronico.
- l'ordine di pagamento elettronico deve essere trasmesso a e-finance prima della chiusura della contabilità.
- Un ordine di pagamento elettronico trasmesso deve essere approvato in e-finance entro 5 giorni, dopodiché scade.
- I dati di conti all'estero non possono essere inseriti in MILO. Questi devono essere inseriti direttamente in e-finance come pagamenti individuali.

Ordine di pagamento elettronico (EZAG) e trattenute sul soldo

La trattenuta sul soldo definita per ogni milite viene automaticamente detratta dall'importo quando il soldo viene versato elettronicamente. La trattenuta avviene quindi sul conto postale militare.

Ha due opzioni:

- Lascia l'importo sul conto postale per evitare furti. Ciò può essere particolarmente interessante per i servizi di lunga durata. In questo caso si inserisce quanto segue nella contabilità della cassa perdita materiale:
  1. Nuova entrata con l'importo effettivo.
  2. Nuovo pagamento sul conto postale con l'importo effettivo.
- Preleva l'importo direttamente dal conto postale e lo mette in contanti nella cassa perdita materiale. In questo caso, deve solo registrare direttamente la nuova entrata.

In ogni caso, al termine del servizio, l'importo deve essere prelevato dal conto postale e inserito nella cassa perdita materiale. La cassa perdita materiale deve quindi essere sciolto come di consueto, in conformità al articolo 1308 del RA. Se ha registrato un deposito sul conto postale, il prelievo dal conto deve essere registrato nella cassa perdita materiale.

FAQ consegna prolungata del computer portatile militare

Come fa il contabile a ottenere una consegna prolungata del portatile militare presso il centro logistico?

Suggerimenti importanti

- Non trasferisca il soldo prima di aver pagato le fatture del centro logistico. Con questa misura si assicura di poter comunque adeguare la trattenuta sul soldo se la fattura è più alta del previsto.
- Quando adotta questa misura, ricordi che l'ordine di pagamento elettronico può essere approvato in e-finance solo per cinque giorni.
- Se la trattenuta sul soldo definita è sufficiente, può sciogliere la cassa perdita materiale e chiuderla come di consueto. L'ordine di pagamento elettronico della pezza soldo può essere approvato in e-finance.
- Se la trattenuta sul soldo non è sufficiente, proceda come segue:
  1. Eliminare il vecchio ordine di pagamento elettronico in e-finance;
  2. Riaprire la contabilità;
  3. Stornare la pezza soldo;
  4. Modificare la trattenuta sul soldo;
  5. Ricreare la peza soldo;
  6. Creare, trasmettere e approvare l'ordine di pagamento elettronico;
  7. Richiudere la contabilità;
  8. Prelevare la trattenuta sul soldo aggiuntiva e completare la cassa perdita materiale;
  9. Poiché i documenti di chiusura contabile non cambiano, non sono necessarie ulteriori misure.

Questo deve essere concordato con il centro logistico durante l'URE (o per le truppe già in servizio durante il rapporto WEME).

Per quanto tempo può tenere il portatile mentre è in servizio?

A causa della limitata disponibilità di materiale, attualmente il tempo massimo è di due settimane.

Come deve restituire il portatile al centro logistico dopo questo periodo prolungato?

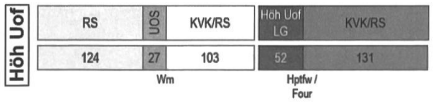
Le condizioni del portatile devono essere analoghe alle specifiche del WEME come per il resto dei portatili. Completo di tutto il materiale. Il computer portatile deve essere restituito fisicamente al centro logistico. I dettagli saranno discussi in occasione del rapporto WEME. La giornata di riconsegna al di fuori del servizio non sarà computabile e senza soldo.

Quelle:
Truppenrechnungswesen der Armee
Roland Haudenschild

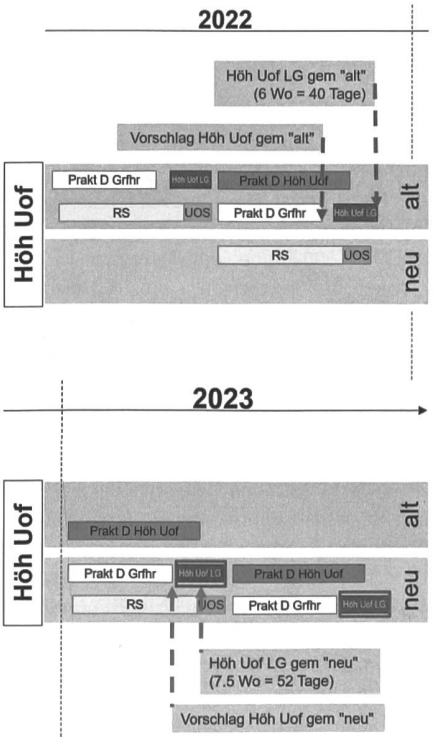
Faktenblatt Ausbildung Qm und höh Uof ab 01.01.2023 («ALTIOREM»)

Allgemeine Situierung
Die Ausbildungsmodelle der höheren Unteroffiziere und der Quartiermeister werden ab 01.01.23 beginnend in den Kaderschulen angepasst. In den RS werden somit im Start 2/23 die ersten höh Uof und Qm nach neuem Ausbildungsmodell ihren Prakt D leisten. Es wird nachfolgend lediglich die Milizausbildung der höh Uof und Qm thematisiert. Auf die Auswirkungen hinsichtlich der SB Kom D wird nicht eingegangen.

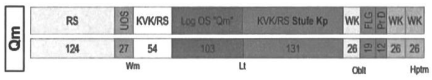
Anpassungen der Ausbildung zum höh Uof
Die Dauer des Höh Uof LG wird von 6 Wochen auf 7.5 Wochen erhöht. Es werden jedoch keine zusätzlichen Themen ausgebildet, die zusätzliche Zeit wird für die Vertiefung und das praktische Training der bisherigen Ausbildungsinhalte genutzt.



Somit wird ab 2023 nach dem Prakt D als Wm (unverändert 103 Tage) der zweiwöchige Unterbruch auf ein verlängertes Wochenende gekürzt. Das Einrücken in den Höh Uof LG erfolgt am Mittwoch.

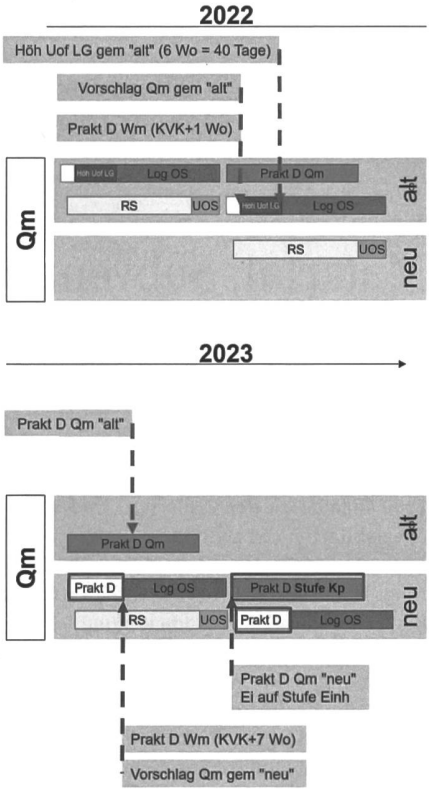


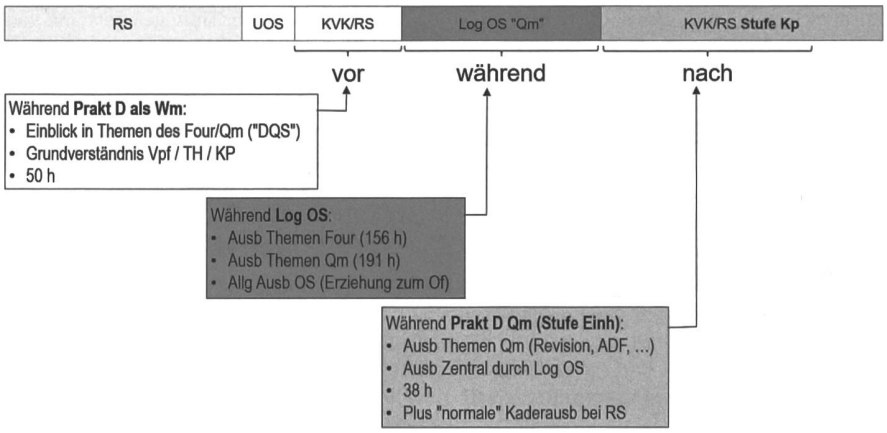
Anpassungen der Ausbildung zum Qm
Die Ausbildung zum Qm beinhaltet ab 2023 keinen Höh Uof LG mehr.



Ausbildungsinhalte Qm
- Um die Bandbreite des Vorwissens der Qm Anw zu Beginn der Log OS zu vereinheitlichen, sind während dem Prakt D als Wm in den Stammschulen definierte Ausbildungen sicherzustellen. Dabei geht es darum den Qm Anw einen Einblick in das Trp Rw und den Vpf Bereich, bereits der Log OS vorgelagert zu vermitteln, wie es heute bereits für die zukünftigen Four Anw stattfinden sollte (vgl Beilage).
- Die bis anhin im Höh Uof ausgebildeten Inhalte werden neu in der Log OS vermittelt. Aufbauend erfolgen die Ausbildungen Stufe Qm sowie parallel dazu die allgemeine Offiziersausbildung. Der Prakt D für den Qm wird nicht mehr auf Stufe Schule stattfinden, sondern in der Funktion Einh Four in einer Einheit. So kann er das Basiswissen vertiefen, die Aufgaben/Tätigkeiten seiner fachtechnisch Unterstellten besser verstehen und diese somit auch fundierter unterstützen. Während diesem Prakt D wird eine zentrale Ausbildungswoche bei der Log OS erfolgen, um zusätzliches Wissen Stufe Qm zu erhalten. Basierend auf seinen praktischen Erfahrungen als Einh Four in der Buchhaltungsführung erfolgt vertieft die Ausbildung in der Revision der Buchhaltung.
- Diese Ausbildung erfolgt mehrheitlich direkt durch MA der LBA aus dem Bereich Trp Rw.

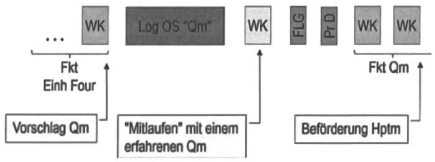
Vorschlag eines Wm zum Qm
Der potenzielle angehende Qm absolviert seinen Prakt D als Wm ab KVK bis RS Woche 7 in seiner angestammten Funktion. Er wechselt anschliessend, wie die angehenden Zfhr, als Aspirant direkt in die Log OS 40. Die RS Kdo werden im RS Start 2/23 erstmals Qm für den Prakt D nach neuen Ausbildungsmodell erhalten. Diese leisten ihren Prakt D, wie oben beschrieben, in der Fkt als Einh Four Stufe Kp.





Ausbildungsinhalte QM

Vorschlag eines Four zum Qm
Wird ein Four im ADF für die Weiterausbildung zum Qm vorgeschlagen, hat er die gesamte Log OS zu absolvieren. Der Prakt D als Qm einer Schule muss nicht absolviert werden, da die Kenntnisse in der Fkt Einh Four bereits im geleisteten Prakt D als Four erworben wurden. Für diese Ausbildung erhält der AdA keine Ausbildungsgutschrift. Er wird jedoch zusätzlich für die zentrale Ausbildungswoche bei der Log OS aufgeboten.



Ablauf für die Qm in den ADF
- In seinem ersten Trp D ADF soll der neue ausgebildete Qm mit einem bereits erfahrenen Qm des Trp Kö «mitlaufen» können, um die Besonderheiten im ADF praktisch mitzuerleben. Dies muss nicht zwingend im selben Trp Kö sein, in welchem er später als Qm eingeteilt wird. Vorteilhaft ist jedoch ein Trp Kö der gleichen Trp Gattung. Diese Zuteilung ist durch das Pers A, OE KF Of Wesen, sicherzustellen.
- Nach absolviertem erstem ADF erfolgt die Beförderung zum Oblt qualifikationsunabhängig.
- Die Ausbildung zum Fhr Geh Truppenkörper erfolgt an der HKA im FLG Trp Kö (1. Teil).
- Der Prakt D auf Stufe Trp Kö erfolgt gem den Vorgaben des Pers A.
- Die Ersteinteilung erfolgt nach absolvierten FLG Trp Kö (1. Teil) und dem Prakt D Trp Kö durch das Pers A (OE KF Of Wesen).
- Nach insgesamt drei absolvierten ADF (wovon zwei in der Fkt als Qm Stufe Trp Kö) erfolgt die Beförderung zum Hptm.

Kontakt
Für ergänzende Auskünfte stehen die nachgenannten Vertreter des LVb Log zur Verfügung:

Fragen zum Personellen:
Stab LVb Log FGG 1
fgg1.lvblog@vtg.admin.ch
Fragen zum Ablauf der Ausb:
Stab LVb Log FGG 7
fgg7.lvblog@vtg.admin.ch
Fragen zu Ausb Inhalt Log OS:
Kdo Log OS 40 logos40@vtg.admin.ch
Fragen zu Ausb Inhalt Höh Uof:
Kdo Höh Uof LG 49 Lg49@vtg.admin.ch

Quelle:
Kommando Ausbildung – Lehrverband Logistik, Brigadier Silvano Barilli

Roland Haudenschild

Material, Subventionen und Diensttage: VBS unterstützt Pfadi-Bundeslager

200 Tonnen Material der Armee, 7 Millionen Franken Unterstützung durch «Jugend+Sport», 2768 Diensttage von Armeeangehörigen, rund 2500 Tage durch den Zivilschutz und 35000 Spezial-Karten von swisstopo: Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) unterstützt das Bundeslager 2022 der Pfadibewegung Schweiz mit namhaften Leistungen. Vom 23. Juli bis am 6. August nehmen rund 30000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Goms rund um Ulrichen am grössten Pfadilager teil, das es in der Schweiz je gegeben hat. Bundesrätin Viola Amherd wird als Mitglied des Patronatskomitees dem Lager einen Besuch abstatten.

Zusätzlich zu den zahlreichen Unterstützungsleistungen des VBS wird die Chefin VBS, Bundesrätin Viola Amherd, als Mitglied des Patronatskomitees das Bundeslager (BuLa) am 30. Juli besuchen und damit ihre Wertschätzung gegenüber der Pfadibewegung Schweiz als wichtige Jugendorganisation ausdrücken. Sie hat zudem im Infoblatt «kompass» des BuLa für die Region Goms festgehalten: «Ich bin als Sportministerin glücklich und stolz, weil ich mit meinem Departement dieses Ereignis massgeblich unterstützen darf.»

Rund 7 Millionen Franken Lagerbeiträge von Jugend+Sport
Die Lager der Pfadibewegung Schweiz laufen unter der J+S-Sportart «Lagersport/Trekking». Das gilt auch für das BuLa 2022. Das BASPO mit Jugend+Sport J+D, dem grössten Sportförderungsprogramm des Bundes, rechnet mit rund 7 Millionen Franken an Lagerbeiträgen für die rund 35000 Teilnehmenden der Stufen Wölfli, Pfadi und Rover, die zur J+S-Altersgruppe (5 bis 20 Jahre) gehören. Ausgegangen wird von maximal 14 subventionsberechtigten Lagertagen, die pro Tag und Teilnehmenden mit 16 Franken durch den Bund subventioniert werden.

Die Logistikbasis der Armee stellt über 200 Tonnen Material bereit
J+S stellt für Pfadilager auch Material zur Verfügung, das durch die Logistikbasis der Armee LBA im Logistikcenter Thun gelagert und verwaltet wird. Für das BuLa haben bis zu 8 Mitarbeitende in den letzten Wochen unter anderem Zeltplanen, Wolldecken, Speiseträger, Kochtöpfe und Bälle auf insgesamt 956 Paletten mit 2287 Rahmen bereitgestellt. Neben einem Grundstock mit 134 Paletten gab es noch 20 weitere Einheiten (Ulrichen 1-20) bereitzustellen. Das Gesamtgewicht des ganzen Materials beträgt über 200 Tonnen.

In Zusammenarbeit mit der SBB wurden diese Paletten vor Lagerbeginn per Bahn von Thun nach Brig transportiert. Dort wird es für die Feinverteilung auch mit Hilfe der Pfadi auf Armeelastwagen umgeladen und an die Bestimmungsorte gebracht. Die Bahnwagen können nicht auf direktem Weg ins Goms gefahren werden, weil die dorthin führende Matterhorn-Gotthard-Bahn nur Schmalspur aufweist. Um der Nachhaltigkeit trotzdem teilweise gerecht zu werden, erfolgte zumindest der Transport bis Brig per Bahn.

Der Wert des bestellten Leihmaterials beträgt 4 Millionen Franken. Während das Material kostenlos zur Verfügung gestellt wird, fallen den Pfadi für den Transport Kosten an. Pro Kilogramm werden 60 Rappen verrechnet. Das ergibt für 200 Tonnen den Betrag von 120000 Franken. Als Vergleich dazu, um die Dimension einzuordnen: für ein normales Lager einer einzigen Pfadi-Abteilung beträgt das Gewicht des ausgelieferten Materials nur 300 bis 400 Kilogramm.

Territorialdivision 1 leistet 2768 Diensttage
Zivile Veranstaltungen wie etwa die Ski-Weltcup-Rennen im Winter oder die Tour de Suisse können im Rahmen der Verordnung über die Unterstützung ziviler Anlässe mit militärischen Mitteln durch Armeeangehörige unterstützt werden. In den Einsatz kommt dabei, je nach Region, eine der vier Territorialdivisionen. Für das BuLa wurden 2768 Diensttage bewilligt. Geleistet werden diese durch Truppen der Territorialdivision 1. Allein rund 1800 Diensttage fallen für den Sanitätsdienst für das ganze BuLa

ins Gewicht. Daneben sind es schwergewichtig Auf- und Abbauarbeiten sowie der Transport von Material aus der ganzen Schweiz zum Lagergelände und zurück.

Rund 300 Walliser Zivilschutz-Dienstleistende im Einsatz
Während fünf Wochen stehen rund 300 Zivilschutz-Dienstleistende aus dem Kanton Wallis im Einsatz und leisten ca. 2 500 Diensttage. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS hat diesen Einsatz zugunsten des Anlasses von nationaler Bedeutung bewilligt. Unter der Leitung der Zivilschutzorganisation Region Brig führt der Zivilschutz vom 11. Juli bis 24. August insbesondere Auf-, Instandstellungs- und Abbauarbeiten durch – dies bei Bauten, Leitungen und Installationen, Logistikzelten sowie Fahr- und Gehwegen. Zudem unterstützt er die BuLa-Einsatzzentrale und die Lenkung der Personenströme bei Feiern und Besuchstagen.

swisstopo druckt 35 000 Spezialkarten
Das Bundesamt für Landestopografie, swisstopo, unterstützt das Lager mit einer eigens für den Anlass hergestellten Wanderkarte. Diese Papierkarte im Massstab 1:25 000 enthält fünf Kartenausschnitte mit den vorgesehenen Wanderrouten und wird an alle Teilnehmenden abgegeben. Auch im geografischen Informationssystem des BuLa und in der lagereigenen App werden die kostenlosen Geodaten von swisstopo verwendet: Die dienen als Hintergrundkarte für den Stadtplan der Pfadi-Stadt.

Quelle:
Kommunikation BASPO 19.07.2022

Roland Haudenschild

Assistenzdienst soll Studium möglichst wenig beeinträchtigen

Während der Corona-Pandemie musste die Armee zur Unterstützung der zivilen Behörden dreimal eine grössere Anzahl Angehörige der Armee kurzfristig mobilisieren. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass es schwierig sein kann, dies mit dem Berufsleben oder mit einem Studium zu vereinbaren. Um die Situation für Studierende zu verbessern, haben die Schweizer Armee und die Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen eine Vereinbarung abgeschlossen.

Die Schweizer Milizarmee ist für die Bewältigung ausserordentlicher Ereignisse wie zur Unterstützung der zivilen Behörden während der Corona-Pandemie darauf angewiesen, Angehörige der Armee kurzfristig und unplanmässig zum Assistenzdienst aufzubieten zu können. Dies im Bewusstsein, dass die Bürgerinnen und Bürger in Uniform unvermittelt aus ihrem zivilen Alltag herausgerissen werden. So ist es beispielsweise vorgekommen, dass Studierende wegen des Assistenzdienstes Prüfungen verpasst haben und sich dadurch ihre Studienzeit verlängert hat. Um solche nachteilige Situationen künftig reduzieren oder vermeiden zu können. Haben die Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen, «swissuniversities», und die Armee im Juli 2022 eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Sie waren vertreten durch «swissuniversities»-Präsident Prof. Dr. Yves Flückiger und den Chef der Armee, Korpskommandant Thomas Süssli.

Möglichst keine Nachteile aufgrund des Militärdienstes
Im Grundsatz geht es darum, dass militärdienstleistende Studierende aufgrund eines Assistenzdiensteinsatzes im Studium möglichst keine Nachteile erfahren. Hochschulen und Armee sind deshalb übereingekommen, Flexibilität bei der Behandlung der individuellen Fälle walten zu lassen.
Sollte der Assistenzdienst zeitlich mit Prüfungen zusammenfallen, gewährt die Armee den betroffenen Studierenden zu den Prüfungszeiten Urlaub, sofern die Hochschulen keine alternativen Prüfungstermine oder Verschiebungsmöglichkeiten vorsehen. Im Gegenzug bemühen sich die Hochschulen im Rahmen ihrer Möglichkeiten alternative Prüfungstermine oder individuelle Lösungen anzubieten. So kann beispielsweise ein Essay als Ersatz für ein Referat verlangt werden.
Bei verpasstem Präsenzunterricht zählen die Hochschulen grundsätzlich auf die Eigenverantwortung der Studierenden bei der Aufarbeitung des verpassten Stoffes. Die dienstbedingte Abwesenheit soll den militärdienstleistenden Studierenden von den Hochschulen, wenn immer möglich, nicht als fehlende Präsenz im Studium angelastet werden.

Synergien nutzen, zivile Ausbildung und Dienstpflicht aufeinander abstimmen
Diese Vereinbarung ist ab sofort in Kraft. Sie führt eine ganze Reihe bereits bestehender Vereinbarungen zwischen der Schweizer Armee und einzelnen Hochschulen und Berufsbildungsstätten fort. Diese Abkommen haben zum Ziel, die Synergien der beruflichen und militärischen Ausbildung bestmöglich zu nutzen und anzuerkennen sowie Militärdienst und zivile Ausbildungen soweit wie möglich aufeinander abzustimmen.

Quelle:
Kommunikation Verteidigung, David Marquis, 20.07.2022

Roland Haudenschild

Trockenheit beeinträchtigt Mineralölversorgung der Schweiz

Logistische Engpässe auf dem Rhein und bei ausländischen Bahnen beeinträchtigen den Nachschub von Mineralölprodukten. Um die Versorgung sicherzustellen, hat das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL eine Pflichtlagerunterschreitung um 6,5 Prozent beschlossen. Diese Massnahme gilt für den Zeitraum zwischen dem 25. Juli und Anfang September 2022.

Obwohl auf dem internationalen Markt ausreichend Mineralölprodukte vorhanden sind, können diese nur beschränkt in die Schweiz transportiert werden. Dafür gibt es hauptsächlich zwei Gründe: Erstens die langanhaltende Trockenheit, die zu rekordtiefen Rheinpegeln führt, sodass die Lademengen drastisch reduziert werden mussten. Zweitens ist der grenzüberschreitende Bahnverkehr wegen Personalengpässen und Bauarbeiten von Ausfällen und massiven Verspätungen betroffen.

Um die Versorgung der Schweiz mit Mineralölprodukten trotzdem sicherzustellen, hat das BWL beschlossen, vorübergehend die Mineralöl-Pflichtlager bis Anfang September 2022 um 245 000m3 zu unterschreiten. Diese Menge entspricht rund 6,5 Prozent der gesamten vom Bund vorgeschriebenen Mineralöl-Pflichtlager, bzw. rund 25 Prozent eines Monatsabsatzes.

In Normalzeiten erfolgt die Versorgung der Schweiz mit Mineralölprodukten vom Ausland primär über die Bahn und den Rhein sowie aus dem Inland über die Raffinerie Cressier. Die letzte Pflichtlagerunterschreitung bei Mineralölprodukten wurde im ebenfalls sehr trockenen Sommer 2018 beschlossen, als der Transport auf dem Rhein nur noch sehr eingeschränkt möglich war.

Quelle:
Generalsekretariat WBF,
Kommunikation BWL,
22.07.2022

Roland Haudenschild

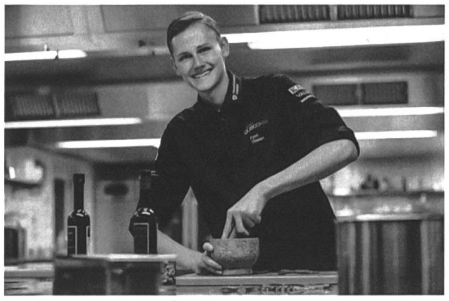
«gusto23»-Ausschreibung gestartet
Wer ist der oder die beste Kochlernende der Schweiz?

Moosseedorf, 18. August 2022 – Ab sofort läuft die Ausschreibung für die Schweizer Meisterschaft für Kochlernende «gusto23». Bis November haben junge Kochtalente Zeit, ihre Menukreationen dazu einzureichen. Gefragt sind eine Vorspeise mit Schweizer Rind- oder Kuhfleisch und eine vegetarische Hauptspeise. Die neun Besten kochen am 30. März 2023 um den prestigeträchtigen Sieg und attraktive Preise.

Von einer unvergesslichen Erfahrung sprach Fynn Thielen (Foto) kurz nach seinem «gusto22»-Sieg im Frühling. «Wer bei ‹gusto› mitmacht, kann nur gewinnen. Egal welchen Platz man erreicht.» Die Möglichkeit dieser Erfahrung bietet sich Kochlernenden nun von Neuem: Mitte August ist die Ausschreibung für die Schweizer Meisterschaft der Kochlernenden 2023 gestartet. Organisiert wird «gusto23» von Transgourmet/Prodega unter dem Patronat des Schweizer Kochverbandes. Eingeladen zur Teilnahme sind Kochtalente im 2. oder 3. Lehrjahr mit Jahrgang 2001 oder jünger. Bis am 14. November haben sie Zeit, je eine warme Vor- und eine Hauptspeise zu kreieren.
Die Vorspeise steht dabei unter dem Motto «Schweizer Rindvieh». Gefragt sind mindestens ein Stück Rind- oder Kuhfleisch sowie ein Milchprodukt. Die Hauptspeise hingegen muss ovo-lakto-vegetarisch sein. Verlangt sind mindestens eine Schweizer Hülsenfrucht, ein Schweizer Stein- oder Kernobst sowie Kartoffeln aus der Schweiz. Mindestens zwei dieser Lebensmittel müssen ausserdem aus biologischem Anbau sein. Sowohl bei der Vor- wie auch der Hauptspeise können die Lernenden weitere Beilagen und Garnituren frei wählen.

Wettbewerbskommission entscheidet im Dezember
Für Fynn Thielen, der inzwischen im 3. Lehrjahr im The Dolder Grand ist, war der Sieg bei der Schweizer Meisterschaft der Kochlernenden diesen Frühling quasi das Tüpfelchen auf dem I. «In erster Linie aber stand für mich immer das Erlebnis im Zentrum, mitmachen ist alles», so der 17-Jährige. Zu diesem Erlebnis gehört bereits das Kreieren des Wettbewerbsmenus. Hier setzen sich die Lernenden vertieft mit ihrem Beruf, Lebensmitteln und Kochtechniken auseinander. Oft werden sie dabei eng von ihren Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen begleitet. Im Dezember dann bestimmt die Wettbewerbskommission des Schweizer Kochverbandes anhand der eingereichten Menukurzbeschriebe und -fotos die besten neun Einsendungen.

«gusto23»-Show in Montreux
Auf die neun Finalteilnehmenden von «gusto23» warten anschliessend unter anderem professionelle Foto- und Filmaufnahmen sowie lehrreiche Trainingstage mit Tobia Ciarulli, Teammanager der Schweizer Kochnationalmannschaften. Eine intensive Zeit, während der die Lernenden nicht nur ihr Handwerk verfeinern, sondern auch wichtige Kontakte für ihr Berufsleben knüpfen. Am 30. März schliesslich treten sie in einem Live-Wettkochen gegeneinander an und bereiten ihre eingereichten Vor- und Hauptspeisen innerhalb von gesamthaft drei Stunden vor den Augen einer Fachjury zu. Einen Tag nach dem Wettkochen findet in Montreux die feierliche Show mit Preisverleihung statt, mit rund 400 geladenen Gästen aus der Branche und moderiert von Mélanie Freymond und Sven Epiney. Zu gewinnen gibt es unter anderem Aufenthalte in Hongkong (1. Platz), Stockholm (2. Platz) und Montreux (3. Platz) jeweils mit spannenden Einblicken in die Küchen hochkarätiger Gastronomiebetriebe.
Die genauen Wettbewerbsbedingungen finden sich auf transgourmet.ch/gusto



«gusto»: Nachhaltige Jugendförderung mit partnerschaftlicher Unterstützung
«gusto» ist die Schweizer Meisterschaft für Kochlernende im 2. und 3. Lehrjahr. Organisiert wird diese von Transgourmet/Prodega unter dem Patronat des Schweizer Kochverbandes. Mit «gusto» setzt sich der Belieferungs- und Abholgrosshändler für eine nachhaltige Berufsbildung und die Zukunft der Kochbranche ein. Die Meisterschaft ist die ideale Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung. Gleichzeitig sammeln die jungen Talente hier wichtige Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben und können sich im Rahmen des Wettbewerbs einem breiten Publikum präsentieren. Diese frühe Förderung von Kochtalenten hat sich in den letzten Jahren mehr als bewährt. So knüpften Finalteilnehmende bei oder dank «gusto» immer wieder Kontakte zu späteren Arbeitgebern oder schafften den Sprung in die Schweizer Junioren-Kochnationalmannschaft. Nicht weniger als fünf der acht Mitglieder der aktuellen Schweizer Junioren-Kochnationalmannschaft sammelten bei «gusto» ihre ersten Erfahrungen. Möglich ist die Durchführung von «gusto» nur dank der grosszügigen Unterstützung vieler Sponsoren aus Industrie und Handel. Neben Bell, Emmi, Hügli, Kadi und Valser, die sich als Leading Partner engagieren, steuern weitere Sponsoren wichtige Unterstützung zur Durchführung des Anlasses bei.